

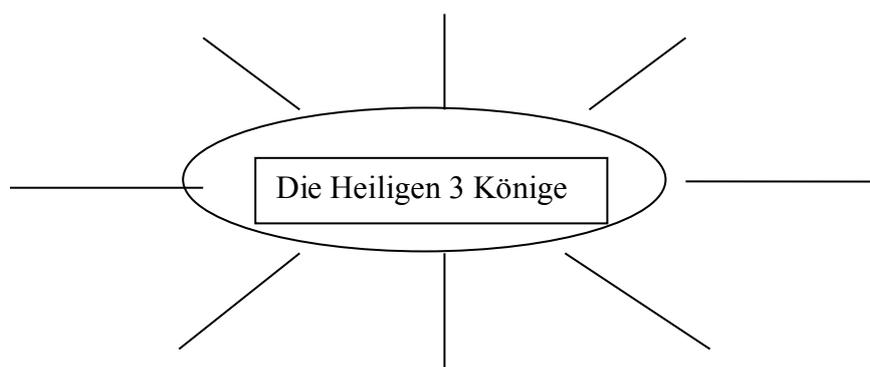
L 1

Die Heiligen drei Könige



Die Heiligen drei Könige

A. Notieren Sie sich alle Assoziierungen, die Ihnen einfallen:



B. Lesetext:

Die Heiligen Drei Könige

- Lesen Sie folgenden Text, ergänzen Sie aufgrund des Textes das Assoziogramm (A).
- Berichten Sie dann mit eigenen Worten über die einzelnen Punkte.
- Entscheiden Sie, welche Grammatik sich unter der gelben Farbe versteckt, wo sie im Text noch zu finden ist (unterstreichen Sie die Beispiele).

Kaspar, Melchior und Balthasar **werden** diejenigen **genannt**, die als die Heiligen Drei Könige in die Geschichte eingegangen sind. Nach dem Evangelium des Matthäus kommen zur Geburt Jesu Sterndeuter aus dem Morgenland: "Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen und sind gekommen, **ihn anzubeten**."

Die Bibel erzählt von den Weisen, die, vom Stern geführt, schließlich in Bethlehem im Stall ankommen. Dort fallen sie vor dem Jesuskind nieder, huldigen dem Kind und der Mutter und bringen ihre Geschenke dar: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Durch eine himmlische Offenbarung gewarnt, treten sie schließlich einen geheimen Rückweg an, **um** dem Zorn des Königs Herodes **zu entgehen**.

Heute wird der Gedenktag der drei Heiligen Könige am 6. Januar als Dreikönigstag begangen. Ein besonderer Brauch ist hierbei das **Sternsingen**, bei dem sich Kinder und Jugendliche als Caspar, Melchior und Balthasar verkleiden, um Spenden für Kinder in Not zu sammeln.

Schon seit dem 16. Jahrhundert gibt es die Sternsinger. Damals zogen die Schulkinder mit ihrem Lehrer von Haus zu Haus. Sie sangen **den dort lebenden Menschen** von der Geburt und dem Leben von Christus vor. Zum Dank erhielten sie kleine Geschenke, wie zum Beispiel Nüsse oder Äpfel. Schon damals wurde das Haus gesegnet und ein Kreuz an die Tür gemalt. Im 18. Jahrhundert wurde die Tradition nicht mehr so ernst genommen. Statt Lieder über das Leben Christi wurden Spottverse in Psalmenform gesungen. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts schief der Brauch ein und wurde in Deutschland erst um 1958 durch Flüchtlinge aus Schlesien wiederbelebt. Heute gehen Mädchen und Jungen, verkleidet als die Heiligen Drei Könige, von Haus zu Haus. Sie singen den Menschen etwas vor und sammeln Geld für arme Kinder.

Zum Dank für die Spenden wird das Haus des Spenders gesegnet. Dazu schreiben die Sternsinger die Buchstaben C, M und B sowie die Jahreszahl an die Tür. C, M und B stehen für "Christus mansionem benedicat" oder auf Deutsch: "Christus segne dieses Haus". Dieser Segen soll das Böse von den Häusern fernhalten. Manche Leute meinen auch, dass die Buchstaben die Anfangsbuchstaben der Namen Heiligen Drei Könige sein sollen: Caspar, Melchior und Balthasar. Die Segnung der Häuser geht zurück auf alte heidnische Schutzzauber, die zu Jahresbeginn für das neue Jahr durchgeführt wurden und das Böse von den Hausbewohnern fernhalten sollten.

Andere Bräuche:

Dreikönigszettel: Die Buchstaben C, M und B wurden aber **nicht nur** auf Haustüren, **sondern** im Mittelalter **auch** auf Papier geschrieben. So konnten Pilger und Reisende den Segenspruch mit sich führen und wurden auf ihren Reisen beschützt. Die Heiligen Drei Könige wurden zu Patronen der Reisenden, was sich auch an den Namen vieler Gasthäuser zeigt, zum Beispiel "Zum Mohren", "Zu den Drei Königen" oder "Zum Stern".

Dreikönigskuchen

Der Dreikönigskuchen ist ein traditionelles Festtagsgebäck, das zum 6. Januar, dem Festtag der Heiligen Drei Könige gebacken wird. Regional sind die Rezepturen sehr unterschiedlich, gemeinsam ist aber allen Dreikönigskuchen, dass eine getrocknete Bohne, eine Mandel, eine Münze oder ein anderer kleiner Gegenstand, heute oft eine kleine Figur in Form eines Königs eingebacken wird. **Wer beim Essen auf diesen Glücksbringer stößt**, ist für einen Tag König.



Vasilopita, der Heil. Basilius Kuchen, **in dem** eine Münze eingebacken ist. Die Münze bedeutet für den Finder Glück über das ganze Jahr.



C. Video: Sehen Sie sich das Video an und entscheiden Sie, ob folgende Aussagen richtig oder falsch sind. Die falschen berichtigen Sie:

<https://www.youtube.com/watch?v=BAAnLrYySt4>

0:20 – 3:30

R F

1. Die Grundlage für diese Geschichte ist das Evangelium nach Johannes.
2. Die 3 Könige aus dem Morgenland sind dem Mond gefolgt.
3. Sie waren Sterndeuter und wussten, dass ein neues Königskind geboren wurde.
4. Sie waren zu Fuß unterwegs und kamen nach Jerusalem.
5. Sie gingen gleich zum Palast des König Herodes.
6. Sie wollten das neugeborene Kind sehen.
7. König Herodes wusste nicht von dem Kind.
8. Er ließ die höchsten Priester kommen und fragte sie nach dem Baby.
9. Die Priester fanden sie Antwort am Himmel.
10. Herodes schickte die 3 Könige nach Betlehem.
11. Er sagte, er will auch hingehen und dem Kind segnen.
12. Die drei Männer fanden –Christus in einem Palast.
13. Sie brachten ihm wertvolle Geschenke – Gold, Weihrauch und Myrrhe.
14. Dann kamen sie zu Herodes zurück und sagten ihm, wo er das Kind finden kann.